

Action4Forests – A4F

Ausgangslage

Das Projekt Action4Forests (A4F) wurde ins Leben gerufen, um Brasilien bei der Erreichung seiner Klimaziele (Nationally Determined Contributions (NDC)) zu unterstützen. Brasilien hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen (THG) bis 2030 deutlich zu reduzieren und bis 2050 klimaneutral zu sein. Der Schutz der Wälder und die Bekämpfung der illegalen Entwaldung sind dafür entscheidend. Laut dem offiziellen Bericht an die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (auf Englisch: UNFCCC) aus dem Jahr 2022 stammen 38 % der brasilianischen Emissionen aus der Landnutzung und Forstwirtschaft und 29 % aus der Landwirtschaft.

In diesem Szenario ist die vollständige Umsetzung der fünften Phase des Plans zur Verhinderung und Kontrolle der Entwaldung im legalen Amazonasgebiet für 2023-2027 (auf Portugiesisch: PPCDAm) entscheidend, um das Ziel der illegalen Null-Entwaldung bis 2030 zu erfüllen. Der PPCDAm umfasst Maßnahmen in vier Bereichen: (i) Nachhaltige Produktionstätigkeiten, (ii) Umweltüberwachung und -kontrolle, (iii) Land- und Raumplanung und (iv) Normative und wirtschaftliche Instrumente.

Diese werden durch den Amazonienfonds (AF) unterstützt, der einer der wichtigsten Finanzierungsmechanismen für den Waldschutz weltweit ist. Der AF basiert auf ergebnisorientierten Zahlungen aus der Minderung von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (REDD) und fördert die Rolle der Erhaltung des Waldkohlenstoffbestands, der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und der Erhöhung des Waldkohlenstoffbestands (REDD+). Der AF wird von der Nationalbank für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (auf Portugiesisch: BNDES) verwaltet. Die Nationale REDD+-Strategie (ENREDD+) soll Brasilien dabei unterstützen, Zugang zu internationalen Anreizen der UNFCCC zu erhalten. Das brasilianische Emissionshandelssystem (auf Portugiesisch: SBCE), das den regulatorischen Rahmen für den Kohlenstoffmarkt in Brasilien festlegt, wurde durch das Gesetz Nr. 15.042 vom 11. Dezember 2024 eingeführt. Dieses System erhöht die Bedeutung von CO2-Zertifikaten aus Wäldern auf dem regulierten Markt und fordert mehr Transparenz, Integrität und soziale Teilhabe.



Projektbezeichnung	Action4Forests – A4F
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation	Department for Energy Security and Net Zero (DESNZ)
Land	Brasilien
Durchführungspartner	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Umwelt und Klimawandel Ministério do Meio Ambiente e Mudança do Clima (MMA)
Umsetzungspartner	Nationale Entwicklungsbank Brasiliens Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (BNDES)
Mittelvolumen	6.900.000 EUR
Laufzeit	04/2024 bis 03/2028

Damit die Veränderungen positive Auswirkungen in den Territorien haben, sollten indigene Völker, Quilombolas, traditionelle Völker und Gemeinschaften sowie die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen (auf Portugiesisch: PIQPCTAFs) Finanzmittel, wie REDD+, direkt, fair und inklusiv erhalten. Dies erfordert die Einhaltung der REDD+-Safeguards und die Umsetzung bestehender nationaler Politiken wie der PNGATI (Nationale Politik für das territoriale und ökologische Management indigener Territorien), PNGTAQ (Nationale Politik für das Territorial- und Umweltmanagement von Quilombola) und PNPCT (Nationale Politik für die nachhaltige Entwicklung traditioneller Völker und Gemeinschaften).

Ziel

Das Projekt Action4Forests zielt darauf ab, nationale, subnationale und lokale Akteure zu stärken, die für den Erhalt der Wälder und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen relevant sind. Es unterstützt sie beim Zugang zu und der Umsetzung von Klimafinanzierungsmitteln.



Links: ein REDD+-Trainingsworkshop für Fachpersonal und Staatsanwälte des Chico Mendes Institute for Biodiversity Conservation (auf Portugiesisch: ICMBio) und der National Foundation for Indigenous Peoples (auf Portugiesisch: Funai), Brasília/DF. Rechts: ein Workshop zur Entwicklung von Projektvorschlägen für den Zugang zu Klimafinanzierung, Quilombola-Gemeinde in Boa Vista/PA.

Ansatz

Die Zielgruppe des Projekts umfasst öffentliche Angestellte, Fondsmanager und Fondsmanagerinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen der Dachverbände von PIQPCTAFs, mit besonderem Augenmerk auf Frauen, junge Menschen und ältere Menschen. Die Methodik des Projekts basiert auf einer Kombination aus Kapazitätsaufbau und Wissensaustausch auf nationaler, subnationaler und lokaler Ebene, mit mehr Transparenz, Skalierung und Inklusivität für den Zugang zu Klimafinanzierungsmitteln und deren Umsetzung.

Diese Strategie zielt darauf ab, konkrete Wirkungen zu erzielen, wie z. B. die Stärkung wichtiger politischer Maßnahmen zur Verringerung der Entwaldung oder zur Mittelbeschaffung im Rahmen von Jurisdictional REDD+- oder Waldkohlenstoffinitiativen. Auf dieser Grundlage werden Bundesstaaten und PIQPCTAFs im legalen Amazonasgebiet gestärkt, ihren Zugang zu und die Umsetzung von Finanzmitteln für den Waldschutz zu verbessern. Der Amazonienfonds spielt dabei eine zentrale Rolle als führender Klimafinanzierungsmechanismus. Seine Umsetzung erfolgt mit mehr Transparenz, Qualität und Reichweite.

Erwartete Auswirkungen

Das Projekt gliedert sich in drei Komponenten und dessen Aktivitäten, die jeweils durch die Strategie für Kapazitätsentwicklung ergänzt werden.

Die **Komponente Action4Governments** wird zusammen mit dem Außerordentlichen Sekretariat für Entwaldungskontrolle und territoriale Umweltplanung (SECD) des Ministeriums für Umwelt und Klimawandel (MMA) umgesetzt. Aktionen werden abgestimmt mit der Nationalen Kommission für REDD+ (CONAREDD+), dem Interstaatliches Konsortium für die nachhaltige Entwicklung der Amazonasregion (auf Portugiesisch: CAL) und der Governors' Climate & Forests Task Force (GCFTF). Der Fokus liegt darauf, öffentliche Akteure auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene zu stärken. Dies geschieht durch Unterstützung bei Strategien und Maßnahmen, die den Zugang zu und die Umsetzung von Finanzmitteln für den Waldschutz erleichtern, wobei der Amazonienfonds eine der prioritären Quellen ist. Das Projekt unterstützt öffentliche Antragsteller bei der Entwicklung von Projekten, die den Vorgaben des PPCDAm und der ENREDD+ folgen. Zudem werden die Bundesstaaten des legalen Amazonasgebiets bei der Stärkung ihrer Jurisdictional REDD+-Systeme und ihrer Kontrollstrukturen zur Bekämpfung der Entwaldung beraten.

Die **Komponente Action4People** wird in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Sekretariat für traditionelle Völker und Gemeinschaften und nachhaltige ländliche Entwicklung (SNPCT) des MMAs umgesetzt. Das Hauptziel ist es, die Kapazitäten und das Anwendungswissen durch Schulungen und zielgruppengerechte Schulungsunterlagen zu Themen wie Klimawandel, Klimafinanzierung, REDD+, Kohlenstoffmarkt und Projektmanagement zu schaffen. Im Rahmen dieses Prozesses werden repräsentative Organisationen wie der Nationale Rat der traditionellen Völker und Gemeinschaften (CNPCT), die Koordination der indigenen Organisationen des brasilianischen Amazonasgebiets (COIAB), die Nationale Koordination für die Artikulation der ländlichen Quilombola-Gemeinschaften (CONAQ) unterstützt. Diese Organisationen und ihre Waldschutz zu erhalten und diese umzusetzen. Gleichzeitig wird Wissen an ihre Zielgruppen weitergegeben.

Die **Komponente Action4Funds** arbeitet eng mit der BNDES als Verwalter des Amazonienfonds zusammen. Ziel ist es, den Umfang, die Wirkung, die Transparenz und die Reichweite der Investitionen des Fonds qualitativ und quantitativ zu erweitern. Die zu identifizierenden Neuerungen orientieren sich an den Ergebnissen der thematischen Evaluierungen der vom Fonds unterstützten Projekte. Diese sollen zu kontinuierlichen Anpassungen und Verbesserungen führen. Das Projekt fördert den Erfahrungsaustausch mit anderen Fondsmanagern und stärkt innovative Praktiken, um die Rolle des Amazonienfonds für den Waldschutz zu bekräftigen. Die Beschleunigung des Mitteleinsatzes führt tendenziell zu neuen Einzahlungen von internationalen Gebern. Querschnittsthemen wie Gender und REDD+-Safeguards werden verstärkt berücksichtigt, um eine größere Inklusion und Wirksamkeit zu gewährleisten. PIQPCTAFs spielen eine bedeutende Rolle bei der Verwaltung und Ausführung der Fondsmittel, sei es direkt oder indirekt.



Workshop zur Konsolidierung der Organisationsdiagnose der Staatssekretariate für indigene Völker (auf Portugiesisch: SEPIs), Brasília/DF.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sede da GIZ: Bonn e Eschborn	Partner	Brazilian Ministry of Environment and Climate Change (MMA) Esplanada dos Ministérios – Bloco B 70.068-900 Brasília/DF – Brasil www.mma.gov.br	
	GIZ Agência Brasília SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501 Ed. Brasília Trade Center 70711-902, Brasília-DF T +55 61 2101 2170 giz-brasilien@giz.de www.giz.de/brasil	Auftraggeber	The German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ)	
Verantwortlich	Alicia Spengler (alicia.spengler@giz.de)	Adressen des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Alemanha T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Alemanha T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
			poststelle@bmz.bund.de	www.bmz.de
Stand	September 2025			